



Daniel Ballmer | Geschäftsleiter Verein Floretia | im Auftrag der Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

**Neu steht mit der Online-Plattform Floretia ein einfaches und kostenloses Hilfsmittel zur Verfügung, das naturnahe Gärten einer breiteren Bevölkerung zugänglich machen soll. Die Abteilung Landschaft und Gewässer unterstützte die Entwicklung durch den Verein Floretia, denn die Neuanlage und Pflege naturnaher Gärten benötigt einiges Fachwissen. Trotz zahlreicher Bücher, Broschüren und Websites bleiben bei vielen Naturfreunden Fragezeichen betreffend Auswahl der «richtigen» Pflanzen und Strukturen sowie betreffend Regionalität, Gestaltung und späterer Pflege.**

erhalten sie genau das, was sie für ihre Fläche wissen müssen. Auch besondere Wünsche werden berücksichtigt: Wer beispielsweise Wildbienen oder Vögel besonders fördern möchte, essbare oder immergrüne Pflanzen bevorzugt oder eine bestimmte Blütenfarbe mag, kann diese Wünsche ebenfalls mit einfließen lassen.

Seit Mitte März ruft die SRG mit ihrer Aktion «Mission B» (B steht für Biodiversität) schweizweit dazu auf, mehr Raum für die Biodiversität zu schaffen. Damit hat sie sich einer Herkulesaufgabe angenommen. Die meisten Themen lassen sich rhetorisch vereinfachen, aber Biodiversität ist und bleibt nun mal komplex. Die Online-Plattform Floretia will diese Vielfalt auf kleine, leicht verdauliche Portionen herunterbrechen. Die Entwicklung von floretia.ch wurde unter anderem vom Bundesamt für Umwelt und der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau fachlich und finanziell unterstützt.

### Einfaches Konzept – einfache Anwendung

Das Konzept ist denkbar einfach erklärt: Alles, was man sich bisher an Informationen mühsam zusammenklauben musste, findet sich an einem Ort und wird nach dem Standort des Gartens gefiltert. Anwenderinnen und Anwender müssen nur ihre Wünsche, ihre Postleitzahl und ein paar einfache Angaben zum Standort eingeben – schon erhalten sie passende Pflanzen und Strukturen, Tipps zu deren Anlage und Pflege sowie eine Liste von Gärtnereien und Baumschulen, die Ökotypen aus der Region führen. Mit wenigen Klicks und fast ohne Vorwissen

### Fundierte Datengrundlagen

Dahinter steckt natürlich viel Arbeit, mit Daten aus ganz verschiedenen Quellen: Info Flora, die Plattform iGarten für Gärtnerlehrlinge, die Projekte «Mehr als grün» der Stadt Zürich und «Natur findet Stadt» des Kantons Aargau sowie mehrere Zoologinnen und Zoologen stellten uns ihre Daten zur Verfügung. Die Kataloge von über 50 Wildpflanzenproduzenten wurden durchforstet und die Zusammensetzungen von gut 100 Samenmischungen bewertet. Der Verein Floretia führte Gespräche mit den verschiedenen Akteuren, von Naturschutzorganisationen über Gärtnermeisterinnen bis hin zu grossen Detailhändlern. Dank dieser Recherchearbeit wissen wir

Pflanzentyp: Wildstaude

PLZ Ihres Gartens (Pflichtfeld): 5000

Lage Ihres Gartens in Metern: über / unter Ortskern

Verglichen mit der Umgebung ist der Standort...

- besonders schattig: Erhält Morgen- oder Abendsonne, aber steht auch oft im Schatten
- besonders trocken: Zierpflanzen und Gemüse müssen hier praktisch nie bewässert werden, aber der Boden ist praktisch nie nassig oder überflutet
- besonders sauer: Braune Erde. Zucht und schmeckt schwach bis gar nicht in gelbem Backpfeffer und überflutet nicht in Essig
- besonders karg: Gemüse wächst hier schlecht, aber Zierpflanzen, Rosen und -sträucher hat bewarnt Probleme
- besonders sonnig
- besonders feucht
- besonders basisch
- besonders nährstoffreich

Praktische Aspekte:

- Essbar
- Wintergrün
- Pflegeleicht

Besonders geförderte Mitbewohner:

- Vögel
- Schmetterlinge
- Wild- und Honigbienen
- Käfer
- Fledermäuse

Bevorzugte Blütenfarbe:

- gelb
- weiss
- rosa/rot
- bla/blau

Bevorzugte Blütezeit:

- Januar
- Februar
- März
- April
- Mai
- Juni
- Juli
- August
- September
- Oktober
- November
- Dezember

*Ein paar wenige Eingaben zum Standort und die eigenen Präferenzen angeben – schon liefert floretia.ch die passenden Pflanzen, Tipps zu deren Pflege und eine Liste von Gärtnereien, wo die Pflanzen bezogen werden können.*

Natur  
Landschaft

heute, wo welche Ökotypen erhältlich sind. So können wir selbst Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer in den Kantonen Wallis und Tessin an Wildpflanzen aus ihrer Region heranzuführen, obwohl dort im Gegensatz zur Deutschschweiz noch keine Naturgarten-Tradition besteht.

### Chance «Mission B» und Floretia

Mit Floretia und «Mission B» haben wir die Chance, naturnahe Gärten aus ihrem Nischendasein zu holen. Die SRG-Sender werden nun anderthalb Jahre lang ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Biodiversität überlebenswichtig ist und dass Gärten mehr sind als bloss die Pflanzen, die darin stehen. Dass der Siedlungsraum ein Refugium sein kann für viele, teils seltene Tier- und Pflanzenarten. Floretia denkt bereits weit über diese anderthalb Jahre hinaus und hat sich zum Ziel gesetzt, die Gartenbranche nachhaltig zu verändern – weg von der sterilen, immergrünen Massenware von irgendwo, hin zu Pflanzen aus der Region, die Vögeln und Insekten Lebensraum und Nahrung bieten. Mit regionaltypischen Wildpflanzen hätten Schweizer Betriebe ein einmaliges Verkaufsargument, das ihnen niemand mehr wegnehmen könnte. Auch die Abteilung Landschaft und Gewässer arbeitet mit verschiedenen Partnern – unter anderem Jardin Suisse – an dieser Vision.



Foto: Sebastian Meyer

*Naturnahe Gärten schaffen wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere und somit mehr Biodiversität.*

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Sebastian Meyer, Abteilung Landschaft und Gewässer, 062 835 34 50.

### Weitere Informationen

- [www.floretia.ch](http://www.floretia.ch): einfach die richtigen Pflanzen für den eigenen Naturgarten finden
- [www.ag.ch/naturschutz](http://www.ag.ch/naturschutz): alles zum Naturschutz im Kanton Aargau
- [www.missionb.ch](http://www.missionb.ch): schweizweite Plattform für mehr Biodiversität